

# Handorfer Hahn im Morgengrauen zurückgekehrt

Kreisel-Kunstwerk derzeit noch kopflos

**Handorf** • Die Skulptur des Handorfer Hahns ist wieder aufgetaucht. Gegen sieben Uhr morgens an Himmelfahrt hatte Peter Kuhlmann aus Gelmer den Korpus des Hahns entdeckt. „Ich war unterwegs auf meiner morgendlichen Radtour“, sagt er. Von Westbevern aus fuhr er in Richtung Handorf, wo der Körper aufrecht stehend am Schild des Benediktshofes lehnte. Kuhlmann, der den Hahn bei der Enthüllungsfeier am 16. Mai in Handorf bereits gesehen hatte, erkannte das Tier, dessen Körper aus einem großen, verrosteten Sägeblatt besteht, sofort. „Ich bin gleich weitergefahren zu Rosen-Freytag, weil ich wusste, dass er auch feiertags früh öffnet“, berichtet Kuhlmann.

## An einem Strang

Inhaber Bernhard Freytag habe den Hahn mit einem Lieferwagen geholt und den Künstler, Michael Jaffke, informiert, der nun noch auf den Kopf wartet – der befindet sich noch bei der Polizei, die ihn für die Ermittlungen sichergestellt hat. Den Körper

hat die Polizei noch gar nicht gesehen, so rasch zogen die Handorfer Bürger an einem Strang. Man werde allerdings den Körper noch auf Spuren untersuchen, sagte Polizeisprecher Klaus Laackmann.

Bereits in der Folgenacht der Einweihungsfeier des Handorfer Kreisels am 16. Mai, auf der die Skulptur von Bezirksbürgermeister Siegfried Grenda und Michael Jaffke enthüllt worden war, hatten Unbekannte den Hahn abmontiert. „Es scheint, als wären da Profis am Werk gewesen“, sagt Martina Klimek, Bezirksvertreterin Münster-Ost (CDU). Außerdem sei die Skulptur zu groß und zu schwer, um von einer Person allein vom Sockel geschraubt und weggetragen zu werden, glaubt auch Jaffke. Ob mehrere Täter oder einer: „Er hat wohl aufgrund des Wirbels in der Öffentlichkeit kalte Füße bekommen“, sagen Jaffke und Klimek.

Der Hahn, verspricht der Künstler, werde so bald wie möglich an seinem alten neuen Platz stehen. Die Ermittlungen der Polizei laufen. • nd



Michael Jaffke und sein Hahn.

MZ-Foto Etz Korn